

Maputo aus einem neuen Blickwinkel entdecken

Ein Text- und Bildband zeigt die unbekanntesten Seiten der mosambikanischen Hauptstadt

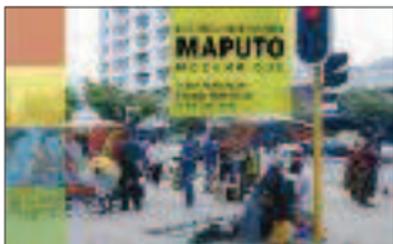
Maputo präsentiert sich oft in zwei Extremen: auf der einen Seite ist, gerade im touristischen Kontext, häufig von der »Perle am indischen Ozean«, der Stadt mit geradezu mediterranem Flair, die Rede. Auf der anderen Seite gibt es die Darstellungen von Armut, Gewalt und Kriminalität. Margit Niederhuber, Eduardo Matlhombe und Mihai Baiculescu gehen mit ihrem Buch »Destino/Destination Maputo« einen anderen Weg und zeigen anhand vieler Fotos die weniger bekannten Seiten Maputos und verschaffen den weniger bekannten Stimmen Gehör. So werden der kulturelle Reichtum und die Vielfalt der Lebensentwürfe in der Millionenstadt im Süden Mosambiks jenseits der Klischees deutlich.

Das Buch enthält Beiträge ganz unterschiedlicher Menschen. Jedes Kapitel ist von einem fotografischen Essay begleitet. So berichtet der südafrikanische Freiheitskämpfer Albie Sachs von seiner Zusammenarbeit mit dem mosambikanischen Künstler Malangatana, dessen Wandbilder das Stadtbild Maputos prägen. Zahlreiche Fotos geben einen Einblick in seine Kunst. Manuela Soeiro, Intendantin des Teatro Avenida, und der Choreograph Panaibra Canda reflektieren über die Kulturszene in Maputo. Und die Schriftstellerin Paula Chizane erinnert sich an das Maputo – das damals noch Lourenço Marques hieß – ihrer Kindheit und Jugend während der Kolonialzeit. Auch Mia Couto steuert Erinnerungen an seine Ankunft in Maputo am Ende der kolonialen Besetzung bei. Ihre Texte werden begleitet von Fotos der Siebzigerjahre des Fotojournalisten Ricardo Rangel, der die Entwicklung Mosambiks von der Kolonialzeit bis in die Gegenwart dokumentiert hat.

Was dem Buch aber seine besondere Note verleiht, sind die Stimmen und Bilder der unbekanntesten BewohnerInnen Maputos, hauptsächlich Menschen der Mittelschicht. Die Fotos machen ihren Alltag erkennbar und zeigen ihre Sicht auf das Leben in Maputo. So berichten ein Architekt und eine Stadtforscherin über urbane Bewegungen in Maputo und aktuelle Probleme, wie etwa eine zunehmende Gentrifizierung in der Innenstadt und mangelnde Infrastruktur gerade in den Außenbezirken. Begleitet wird dieses Kapitel von Fotos architektonischer Besonderheiten der mosambikanischen Hauptstadt. Weitere Kapitel befassen sich mit den Oberthemen »Lernen und Lehren« und »Arbeit ist überall«. Auch hier werden ganz unterschiedliche Menschen – von der Lehrerin über die Professorin und den IT-Fachmann bis zur Hausangestellten – vorgestellt und die Oberthemen fotografisch aufgegriffen.

Das Buch gibt jenseits aller Reiseführerfotografie einen schönen und auch ungewöhnlichen Einblick in das Stadtleben Maputos. Einziger Mangel ist die teilweise sehr sparsame Beschreibung der Fotos

– gerade wenn sie nicht schon oft Gesehenes zeigen. ■ **Christine Wiid**



Margit Niederhuber, Eduardo Matlhombe und Mihai Baiculescu: Destino/Destination Maputo, Moçambique. Zweisprachig deutsch und portugiesisch. Mandelbaum Verlag, Wien 2013, 158 Seiten, 19,90 Euro.